

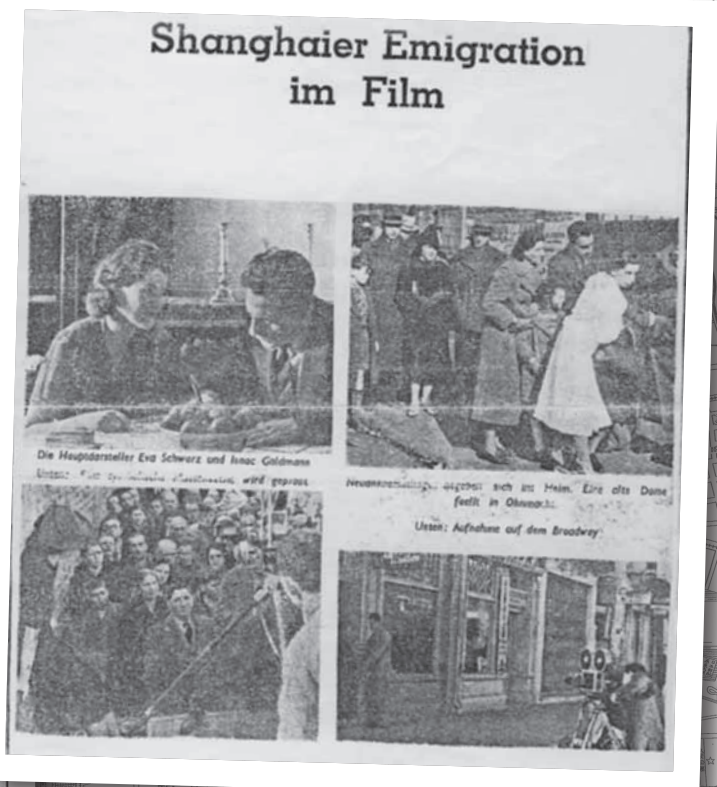


# Jüdische Filmemacher im Shanghaier Exil während der japanischen Okkupation

A hybrid *u: japan* lecture by Roland Domenig

Thursday  
2023-03-16  
18<sup>30</sup>~20<sup>00</sup>

Betrachtungen zum Dokumentarfilm *Driven People/*  
*Sokoku o owarete* (1940) von Gertrud Wolffsohn





# Jüdische Filmmemacher im Shanghaier Exil während der japanischen Okkupation

A hybrid *u: japan* lecture by Roland Domenig

Thursday  
2023-03-16  
18<sup>30</sup>~20<sup>00</sup>

## Betrachtungen zum Dokumentarfilm *Driven People/* *Sokoku o owarete* (1940) von Gertrud Wolffsohn

In der einschlägigen Fachliteratur zur deutschen Filmgeschichte sucht man vergebens nach dem Namen der jüdischen Regisseurin Gertrud Wolffsohn, die nach ihrer Flucht vor den Nazis in Shanghai mit Unterstützung der von Kawakita Nagamasa geleiteten China Film Company einen Dokumentarfilm

Fall als Fußnote Erwähnung findet. In japanischen Quellen zur Geschichte der China Film Company findet der Film zwar gelegentlich Erwähnung, man erfährt aus ihnen aber über die Regisseurin nicht viel mehr als ihren Namen und wenig Konkretes über den Film, der als Fundraising-Projekt für die jüdische Flüchtlingshilfe geplant war, dessen Produktion laut Quellen aber auf Befehl des japanischen Militärs eingestellt werden musste, weshalb er als unvollendet und verschollen gilt.



**Dr. Roland Domenig**, Associate Professor für japanische Filmgeschichte an der Meiji Gakuin Universität in Tokyo, hat an der Universität Wien im Fach Japanologie promoviert, und ist Vize-Präsident des Akademischen Arbeitskreises Japan (AAJ).

Sein hauptsächliches Forschungsgebiet ist die Geschichte des japanischen Films, insbesondere die des frühen Films und die des unabhängigen Kinos der 60er Jahre (u.a. ATG). Domenig ist auch als Kurator Japan-spezifischer Filmprogramme (u.a. für BFI, MoMA, Cinematheque Francaise sowie zahlreiche internationale Filmfestivals), Berater von Filmfestivals sowie als Untertitelübersetzer tätig.

über die nach Shanghai emigrierten Juden drehte, der in der deutschsprachigen Filmgeschichtsschreibung und in der jüdischen Exilforschung im besten

Eine kritische Überprüfung der bisher bekannten japanischen Quellen sowie bislang unveröffentlichte neue Quellen stellen obige Darstellung jedoch in Frage. In dem Vortrag werde ich zunächst die Regisseurin des Films, Gertrud Wolffsohn, und dessen Produzenten Kawakita Nagamasa, kurz vorstellen, das Zustandekommen des Films und dessen Inhalt betrachten und schließlich eine Neubewertung des vermeintlich unvollendeten Films anstellen.

men des Films und dessen Inhalt betrachten und schließlich eine Neubewertung des vermeintlich unvollendeten Films anstellen.

Zuletzt ist folgender Artikel von Roland Domenig zum Thema erschienen:

ドメーニグ・ローランド. 2022. „戦時下上海で活躍したユダヤ難民の映画人たち (1) ゲルトルート・ヴォルフソンの『祖国を追われて』について“. 明治学院大学藝術学会. <https://doi.org/10.24620/00004368>.

<https://japanologie.univie.ac.at/ujapanlectures>  
[ujapanlectures.ostasien@univie.ac.at](mailto:ujapanlectures.ostasien@univie.ac.at)